

**SPD.BESSER FÜR OBERTSHAUSEN.
KOMMUNALWAHL-
PROGRAMM 2021-2026**

**Gemeinsam
den Wandel
in Obertshausen
sozial fortführen.
NUR MIT UNS!**

WWW.SPD-OBERTSHAUSEN.DE

OBERTSHAUSEN

SPD

INHALT

Einleitung	3
Attraktives Obertshausen	4
Bürgerbeteiligung	5
Interkommunale Zusammenarbeit	6
Inklusion	7
Integration	8
Jugend	9
Kindertagesstätten	10
Senioren	11
Familienzentrum	12
Lärmschutz	13
Moderne Verwaltung	14
Optimierung der Verkehrsinfrastruktur	15
Bezahlbarer Wohnraum	16
Gewerbegebiet „Birkengrund“	17
Kultur	18
Umwelt	19
Wirtschaft	20

Liebe Mitbürger*innen,

unsere Kleinstadt mit Herz zeigt in den letzten Jahren eine beachtenswerte Dynamik

Die Bürger*innen unserer Stadt wählten im vergangenen Jahr mit Manuel Friedrich einen Bürgermeister, dem wir vertrauen, mit Energie und Elan die Potentiale unserer Stadt so zu fördern, dass Obertshausen sich als weltoffenes, florierendes Gemeinwesen weiter entwickelt. Zudem steht er als überparteilicher Bürgermeister und als Sozialdemokrat dafür, dass sich in der Politik alle Bürger*innen repräsentiert sehen.

Wir teilen seine Vision, Obertshausen zu einer sozial gerechteren Heimat zu machen. In einem Obertshausen, wie wir es uns wünschen, finden Kinder einen Betreuungs- oder Kindergartenplatz, finden Senioren Orte des Austauschs und der Begegnung.

Obertshausen wird geprägt von den Menschen und Persönlichkeiten, die in diesem Ort leben. In den zahlreichen Vereinen des Ortes zeigen Einwohner von Obertshausen in ehrenamtlicher Tätigkeit stets viel Engagement. Zudem haben sich auch einige Bürgerinitiativen gebildet, bei denen es z. B. um Lärmschutz, Flüchtlingshilfe, Kinderbetreuung und Umweltschutz geht.

All dies beweist, dass den Bürgerinnen und Bürgern diese Stadt am Herzen liegt. Wir, die SPD Obertshausen, stehen für eine Politik des Zuhörens und möchten als Vertreter*innen der Bürgeri*innen dieser Stadt und diesen Interessensbewegungen eine Stimme im Stadtparlament verschaffen.

Wir wollen mit ganzer Kraft diese positive Entwicklung weiter voranbringen. Bürgerbeteiligung, Dialogbereitschaft und Transparenz sind wichtige Ziele der SPD. Wir werden damit das unterstützen, wofür Manuel Friedrich von den Bürger*innen gewählt wurde.

Für ein gerechteres, weltoffenes und modernes Obertshausen bitten wir Sie um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Unser Ziel:

Gestaltung eines attraktiven und sozialen Obertshausen

Obertshausen, eine Stadt mit Geschichte, eine Stadt im Wandel. Zentral im Rhein-Main-Gebiet gelegen, ist Obertshausen ein begehrter Wohnort geworden.

Als attraktive Stadt mit optimaler Verkehrsanbindung erlebt Obertshausen in den letzten Jahren einen großen Zuzug von Neubürger*innen. Viele neu ansässige Familien haben hier ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Alteingesessene und neu Zugezogene, alte Menschen, junge Menschen, leben zusammen, arbeiten und wirken in der Stadt, für die Stadt.

Der Strukturwandel hat auch vor Obertshausen nicht halt gemacht. In der Coronakrise zeigt/e sich aber, dass der Einzelhandel in Obertshausen mit kreativen Ideen und Optimismus die Krise bewältigen kann. Auch neue bürgerschaftliche private Hilfsinitiativen gründeten sich, man half/hilft sich gegenseitig. Obertshausen hält zusammen! Das auch von der SPD Obertshausen seit langem geforderte und nun neu entstandene große Familienzentrum wird mithelfen, dass Obertshausen auch künftig ein attraktiver und moderner Lebensmittelpunkt für alle sein kann.

Die SPD Obertshausen setzt sich kommunalpolitisch für gute Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten ein. Die Stadt Obertshausen muss ein Konzept für eine Stadtteilentwicklung vorlegen und dieses auch umsetzen. Der soziale Friede war und ist Ziel der SPD, auch und gerade vor Ort.

Die beiden Ortskerne als Mittelpunkt der Stadtteile erhalten, Barrierefreiheit in der Stadt, ein attraktives Erholungs- und Kulturangebot der Stadt, auf vorhandene Probleme der Bürger*innen eingehen, auch dies ist Aufgabe der SPD Obertshausen vor Ort.

Dafür wollen wir uns einsetzen!

Unser Ziel:**Mehr Dialog, mehr Mitsprache, mehr Einfluss für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort**

Obertshausen im Jahre 2020. Corona. Digitaler Wandel. Nicht ausreichend bezahlbare Wohnungen vor Ort. Strukturwandel. Sozialer Friede. Eine moderne Stadtverwaltung.

Themen, die alle betreffen, die jeder spürt im Alltag.

Darüber muss man sprechen. Direkt mit den Bürger*innen vor Ort. Politik muss erfahrbar sein, das geht nur im Gespräch miteinander.

Wir wollen den transparenten Dialog direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Jeder kann Fragen an uns stellen, diesozialenMediensindkeinFremdwortfüruns,wirsind dort präsent, auf Facebook, auf Instagram, Whatsapp, Email, Homepage. Aber das ersetzt nicht das persönliche Gespräch. Wir wollen regelmäßige Bürgerforen, mit Themen, die die Bürger*innen selbst einbringen können. Politik, Politiker*innen müssen ansprechbar sein. Das wollen wir als SPD Obertshausen. Alt eingewohnte Einwohner sind als Mitglieder bereits aktiv in der SPD Obertshausen. Neu Zugezogene sind dazugekommen. Die SPD Obertshausen bildet das Spektrum der Einwohnerschaft wider.

Darauf sind wir stolz!

Bürger*innen müssen einbezogen werden in Entscheidungsvorgänge, sie müssen informiert, und sie müssen auch gefragt werden.

Als eine Stadt mit großem Vereinsleben müssen auch die Vereine, Initiativen mit einbezogen, mit gefragt werden. Obertshausen kann stolz auf sein reichhaltiges Vereinsleben sein, auf eine aktive Kitainitiative, auf aktive Selbsthilfegruppen zur Bewältigung der Corona-Pandemie, und auf viele andere Initiativen. Sie alle verdienen es, in Entscheidungsprozesse mit einbezogen, mit gefragt zu werden.

In der Demokratie, gerade in der Demokratie vor Ort, sind Mehrheitsentscheidungen notwendig. Um diese herbeizuführen, wollen wir den Bürger*innen, direkt mit einbeziehen. Wir wollen zuhören. Wir wollen verstehen. Und wir wollen handeln! Mit den Bürger*innen vor Ort im Gespräch.

Politik muss für die Menschen da sein, nicht umgekehrt. Gerade in Zeiten von Corona. Gerade in Zeiten der Ein- schränkungen.

Darüber wollen wir reden. Darüber wollen wir informieren. Deshalb wollen wir die aktive Bürgerbeteiligung. Der mündige Bürger hinterfragt die Politik und die Verwaltung und er will auch selbst gefragt, miteinbezogen werden.

Diese Bürgerbeteiligung für alle möglich zu machen - dafür setzt sich die SPD Obertshausen ein.

Unser Ziel:
Erfolgreiche Kommunalpolitik,
durch bessere Kooperation und Vernetzung der Kommunen untereinander

Jede Stadt hat spezifische Sorgen, Probleme, Aufgaben.

Viele Kommunen aber befinden sich in ähnlichen Situationen in Zeiten des digitalen Wandels, in Zeiten des Klimawandels, in Corona-Zeiten, in Zeiten leerer Haushaltskassen vor Ort.

Infrastrukturmaßnahmen, Fluglärm, eine gemeinsame Vergabestelle, ein gemeinsames Standesamt sind

beispielsweise Ansatzpunkte für eine bessere und auch regelmäßige interkommunale Zusammenarbeit. Vernetzung und Kommunikation der Städte und Kommunen untereinander, der ständige Austausch und kooperative Lösungsmöglichkeiten für Probleme vor Ort: dies muss Alltag werden .

Vier Augen sehen mehr als zwei Augen und mehrere Kommunen haben mehr Ideen, mehr Lösungsvorschläge als eine Stadt, eine Kommune nur für sich selbst.

Profitieren wir von guten Erfahrungen anderer Kommunen, teilen wir unsere positiven Erfahrungen den anderen Kommunen mit.

Nur im ständigen Austausch mit unseren Nachbarstädten, durch gegenseitige Beratung und Unterstützung

werden Aufgaben besser, schneller und praktikabler gelöst werden.

Dafür wollen wir uns als moderne Interessenvertreter vor Ort, als SPD Obertshausen, einsetzen.

Unser Ziel:

ein selbstverständliches Miteinander von Menschen - mit und ohne Behinderung

Für die SPD ist ein menschenwürdiges bzw. respektvolles Miteinander aller Menschen, unabhängig von Vorgaben, eine Selbstverständlichkeit. Für die Stadt Obertshausen gibt es einen Stadtführer: „Barrierefreies Obertshausen“. Unter der Federführung des VDK ist in einer gemeinsamen Initiative von Verbänden, Vereinen und der Politik diese Broschüre entstanden. Hierin sind alle Einrichtungen aufgeführt, die barrierefrei zu erreichen sind.

Bürgersteige zu schmal? Was ist z.B. mit der konsequenten Berücksichtigung derer Interessen bei den Bauplanungen der Stadt?

Die SPD wird achtsam verfolgen, wo weitere Verbesserungen nötig sind. Das bedeutet, dass gebaute bzw. technische Barrieren beseitigt werden und wo es notwendig ist, dass Barrieren in den Köpfen überwunden werden. Hierzu wird sie ständig in Kontakt mit den Verbänden stehen, die in diesem Bereich besonders engagiert sind, um Lösungen zu erarbeiten, die allen Menschen nutzen und niemanden ausgrenzen.

Unser Ziel:

Bestellung eines/einer Integrationsbeauftragten

Die SPD Obertshausen hat bei ihren Zielen das Wohl aller Einwohner dieser Stadt im Blick. Ihr gehtes stets darum, die Lebensgrundlagen in Obertshausen so zu gestalten, dass das Zusammenleben aller Einwohner und Gruppen von verständnisvollem und respektvollem Miteinander geprägt ist.

Der SPD ist es ein Anliegen, dass Traditionen gepflegt werden. Sie wird aber auch ihren Beitrag dahingehend leisten, dass Obertshausen seine Offenheit dadurch beweist, dass neue Bewohner, egal aus welcher Region, sich als Willkommene betrachten.

Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass solch ehrenamtliche Tätigkeiten, wie alle anderen auch, durch öffentliche Anerkennung mehr Wertschätzung erhalten.

Integration findet in vielen Bereichen statt, z. B.:

Im Kindergarten: deshalb unbedingt mehr Betreuungsplätze

In den Schulen: die SPD wird dafür sorgen, dass stärkerer Kontakt zu den Schulen gepflegt wird. Die Jugendlichen sollen Bildungsabschlüsse erhalten sowie Kompetenzen erwerben, mit denen sie bessere Chancen auf dem Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben.

In den Vereinen: das Sport- und Kulturamt fördert in Zukunft mehr Projekte, insbesondere solche Projekte, die den Integrationsgedanken beherzigen.

Es gibt spezifische Probleme von Menschen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.

Deshalb fordert die SPD, eine(n) Integrationsbeauftragte(n) zu bestellen. Diese Menschen haben somit eine(n) kompetenten Ansprechpartner(in) für ihre Probleme.

Unser Ziel:

Gezielte Förderung von Jugendarbeit und Jugendprojekten

Jugendpolitik ist für die SPD Obertshausen immer auch Zukunftspolitik, denn eine zielgerichtete Jugendarbeit stellt die Weichen für das künftige Zusammenleben.

Insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene ist eine hohe Lebensqualität ein Schlüssel, um diese langfristig an Obertshausen zu binden.

Dabei kommt den Vereinen als Ort der Freizeitgestaltung, der Entwicklung und der Integration eine besondere Bedeutung zu.

Die Jugendarbeit eines Vereins ist bei der städtischen Förderung besonders zu berücksichtigen.

Dies gilt insbesondere für Projekte, die zur demokratischen Teilhabe junger Menschen führen, um frühzeitig rechtsextremistischen Tendenzen entgegen zu wirken.

Ein „Ring politischer Jugend“ hat sich mittlerweile kreisweit gegründet. So können sich ehrenamtlich politisch tätige junge Menschen dafür einsetzen, dass Demokratie nachhaltig und zum Anfassen gestaltet wird. Bildung und Aufklärung über Kulturen, Religionen und Weltanschauungen sind ein erfolgversprechender Schlüssel, um Vorurteile abzubauen und das friedliche Miteinander zu stärken.

Um das vorhandene Angebot attraktiver zu gestalten, hat die SPD folgende Themen auf ihrer Agenda:

- Mittelfristig ein neues Jugendzentrum
- Verbesserung der personellen Ausstattung der städtischen Kinder- und Jugendförderung
- Beteiligungsmöglichkeiten via social media
- Entwicklung eines Sponsoringkonzeptes zur Errichtung eines Skaterparks unter Einbeziehung von Jugendlichen

Unser Ziel:

FRÜHKINDLICHE BILDUNG UND BETREUUNG

Obertshausen mit der CDU an der Spitze hat in der Vergangenheit den dringend erforderlichen Ausbau der Kindertagesstätten verschlafen.

Deshalb schmerzt es die SPD, dass die Stadt Obertshausen den gesetzlichen Vorgaben zur Betreuung von Kindern im Alter von 1 – 6 Jahren seit Jahren nicht gerecht wird und hunderte Kinder wegen Platzmangel nicht betreut werden können.

Dies hatte teilweise verheerende psychosoziale Folgen für die betroffenen Kinder und stürzt die Eltern in existenzielle Nöte. Obertshausen war sogar bis vor Kurzem kreisweit Schlusslicht bei der Betreuung von Kindern.

Dies ist die Folge einer seit vielen Jahren verfehlten Politik der Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung und im hauptamtlichen Magistrat.

Im Mittelpunkt der Politik der SPD in Obertshausen steht die bestmögliche Förderung aller Kinder von Anfang an.

Frühe Bildung, Erziehung und Betreuung sind der Schlüssel zur Verbesserung der Teilhabechancen von Kindern, insbesondere aus benachteiligten und von Armut bedrohten Familien.

Unter dem neuen Bürgermeister, Manuel Friedrich, werden diese Probleme mit tatkräftiger Unterstützung der SPD-Fraktion endlich konsequent und energisch angegangen.

Neue städtische Kindertagesstätten werden jetzt gebaut und konfessionelle und freie Träger werden tatkräftig finanziell unterstützt bei der Errichtung neuer Kindertagesstätten.

Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass der Rechtsanspruch auf eine Kinderbetreuung gewährleistet werden kann.

Die SPD hatte sich schon in der Vergangenheit vergeblich für einen Ausbau der Kinderbetreuung in Obertshausen eingesetzt, da die CDU-majorisierten Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung dies immer verhinderten.

Jetzt wird ihr Einsatz unter dem neuen Bürgermeister kurz- und mittelfristig belohnt werden. Die SPD wird sich auch weiterhin mit dem Bürgermeister für die frühkindliche Bildung und Betreuung in Obertshausen energisch einsetzen.

Dringend erforderlich ist mehr Flexibilität in den Kindertagesstätten, insbesondere in Bezug auf die Betreuungszeiten und die Intensität der Eltern- und Familienarbeit.

Auch die Verbesserung der Qualität muss weiterhin im Blickpunkt stehen, damit jedes Kind seinen entsprechenden Fähigkeiten möglichst optimal gefördert werden kann.

Modernes Personalmanagement muss dafür sorgen, dass neue Erzieher*innen gewonnen und bestehendes Personal gehalten werden kann. Dem Personal muss mehr Raum für Kreativität und Flexibilität eingeräumt werden.

Weiterhin setzt die SPD sich dafür ein, dass die Stadt gemeinsam mit den anderen Trägern der Kindertagesstätten die Einrichtungen mittelfristig zu Familienzentren weiterentwickelt.

UNSER ZIEL:

Politik für ein langes, aktives und selbstbestimmtes Alter

Unsere Gesellschaft braucht die Erfahrung, das Wissen und die Erzählungen der Seniorinnen und Senioren.

Damit diese Gruppe sich engagiert in das gesellschaftliche Leben einbringen kann, bedarf es einer Politik, die entsprechende Rahmenbedingungen gestaltet.

Hierzu ist es dringend erforderlich, einen Seniorenbeirat zu gründen, den fast alle anderen Kreiskommunen bereits seit vielen Jahren haben.

Ihm müssen Antragsrecht und Fragerecht in der Stadtverordnetenversammlung eingeräumt werden.

Ziel ist es, allen Menschen in unserer Stadt die gleichen Möglichkeiten zu bieten und den Dialog von Jung und Alt zu fördern.

Die SPD nimmt die Herausforderung an, eine Gesellschaft des aktiven und selbstbestimmten längeren Lebens zu gestalten.

Zentral dabei sind die Ausweisung und Planung von generationsgerechten barrierefreien Wohnquartieren mit bezahlbarem Wohnraum in einer sicheren Wohnumgebung mit guter Infrastruktur und kurzen sicheren Wegen.

Auch alternativen Wohnformen, die es ermöglichen, mit Behinderungen, Pflegebedarf oder Demenzerkrankungen im gewohnten Umfeld zu bleiben, muss künftig mehr Beachtung und Unterstützung zukommen.

Hierbei bedarf es professioneller Unterstützung, wie z.B. durch den Pflegestützpunkt im Kreis Offenbach oder die Sozialverbände, die die städtische Unterstützung brauchen.

Die Seniorenhilfe Obertshausen, die seit vielen Jahren alltägliche Hilfen für Seniorinnen und Senioren anbietet, muss weiterhin wertschätzend und finanziell seitens der Stadt unterstützt werden.

Hierfür steht die SPD in Obertshausen ein.

UNSER ZIEL:**Beteiligung bei der Weiterentwicklung des Familienzentrums**

Der Bau des auch als „Mehrzweckgebäude“ bezeichneten Objektes in der Vogelsbergstraße in Obertshausen befindet sich kurz vor der erfolgreichen Fertigstellung.

Die Bezeichnung „Mehrzweckgebäude“ ist durch eine neue, nämlich „Familienzentrum“ ersetzt worden.

Wir verstehen darunter eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, ein Treffpunkt für die Bewohner*innen aller Altersstufen.

Für die SPD Obertshausen ist es darum selbstverständlich, dass die Einwohner bei der Weiterentwicklung beteiligt sind. Nur so kann dieses Projekt ein voller Erfolg werden, was die Attraktivität von Obertshausen erheblich steigert.

„Familie“ ist von unterschiedlicher Dynamik geprägt.

Das bedeutet, dass hier organisatorische Voraussetzungen geschaffen werden, welche dies berücksichtigen.

Sonst bleibt es nur ein „Mehrzweckgebäude“.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein Team gebildet wird, welches die Struktur des Ortes abbildet und dieses die Verwaltung durch Erarbeitung von Konzepten dahingehend unterstützt, welche dem Anspruch an ein Familienzentrum tatsächlich entsprechen.



UNSER ZIEL:**Lärmvermeidung und besserer Lärmschutz für alle Einwohner**

Die Stadt Obertshausen ist durch Verkehrslärm besonders stark betroffen: Auto-, Flugzeug und S-Bahnverkehr. Die Bundesautobahn 3 und die Bundesstraße 448 bilden aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens besondere Schwerpunkte.

Erklärtes Ziel der SPD ist es deshalb, alle Möglichkeiten, die zu einer Minderung des Verkehrslärms beitragen und wirtschaftlich vertretbar sind, zu realisieren.

Die SPD wird sich weiterhin zur Reduzierung des Verkehrslärms darum bemühen, dass bei einer Sanierung der A 3 und der B 448 ein lärm mindernder Fahrbahnbelag verwendet wird. Außerdem sollen für beide Straßen intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungen, zum Beispiel während der Nachtstunden, eingeführt werden und die Umsetzung von Lärmschutzwänden/-wällen geprüft werden.

Gleichfalls geht es auch um den innerstädtischen Verkehrslärm, der viele belästigt. Nach den Vorstellungen der SPD soll regelmäßig eine Veranstaltungsreihe für die Einwohner zum Thema „Zu viel Lärm in der Stadt – wie können wir den mindern?“ erfolgen.

Weitere mögliche Lärmschutzmaßnahmen, für die sich die SPD stark machen wird:

- die Durchsetzung des bestehenden LKW-Fahrverbots für ausgewählte Straßen innerhalb des Stadtgebiets
- die Aufstellung von stationären oder der verstärkte Einsatz von mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten
- der Einbau lärm mindernder Straßenbeläge auch in der Innenstadt
- passive Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden
- Aufstellung eines Programms „Passiver Schallschutz in Obertshausen“
- Fluglärm

Hinsichtlich der Einführung neuer Anfluglinien für den Flughafen Frankfurt, die auch Obertshausen tangieren, wird es von der SPD Obertshausen strikt abgelehnt, dass die Bürger*innen durch zusätzlichen Lärm von Flugzeugen belastet werden. Da Fluglärm zu zwei Dritteln subjektiv empfunden wird, ist es sinnvoll, eine Befragung der betroffenen Menschen in der Region durchzuführen. Die SPD Obertshausen hält nach wie vor einen neuen Flughafen-Dialog in der Region für unverzichtbar und wird sich mit Nachdruck auf Kreis- und Landesebene hierfür einsetzen. Grundsätzlich ist es Ziel der SPD, dass sukzessive der Fluglärm reduziert wird.

UNSER ZIEL:

Errichtung einer modernen und effizienten Verwaltung

Unsere Verwaltungspolitik: Kundenorientiert, effizient, kostenbewusst, transparent

Eine moderne Verwaltung zeichnet sich in der heutigen Zeit durch Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung aus, wobei das wirtschaftliche Denken einen hohen Stellenwert hat. Das Wirken der Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung sollte geprägt sein von der Überzeugung: „Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht der Bürger für die Verwaltung“. In Obertshausen wurde dieses Ziel in Angriff genommen: durch neue Organisationsformen und Steuerungsinstrumente soll die Verwaltung als kundenorientierte und kostenbewusste Dienstleisterin im Interesse der Bürgerinnen und Bürger organisiert werden. Diese Zielorientierung wurde allerdings nur „halbherzig“ verfolgt und der Prozess noch nicht zum Abschluss gebracht, was im Interesse der Bürger für die SPD einen weiteren Handlungsbedarf beinhaltet.

Um einen möglichst optimalen Service den Bürgern bieten zu können, wählen viele Kommunen andere Rechtsformen (Eigenbetriebe und Gesellschaften) zur Erfüllung von Aufgaben als die Verwaltung. Service, der geprägt ist von Qualität, Beratung, Erfahrung, Leistung und Kompetenz ist hierbei das Ziel. Diese zeitgemäße Rechtsformen zur Serviceverbesserung und mehr Wirtschaftlichkeit sind bisher in Obertshausen nur unzureichend auf den Weg gebracht worden. Zur Serviceverbesserung und mehr Wirtschaftlichkeit wird sich die SPD deshalb um Organisationsveränderungen in der Verwaltung bemühen.

Eine weitere Möglichkeit, den Service für die Bürger zu optimieren, ist die schrittweise Einführung von zukunftsweisenden IT-Lösungen, um Arbeitsprozesse der Verwaltung intern und extern durch digitale Instrumente zu unterstützen und zu verbessern. Bund, Länder und Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, alle Verwaltungsdienstleistungen, die rechtlich und tatsächlich geeignet sind, bis Ende 2022 auch online zu ermöglichen. Ziel ist hierbei, quasi das digitale Rathaus nach Hause zu bringen, damit Behördengänge von den Bürgern zu Hause vom PC oder mobil vom Handy erledigt werden können. Dies ist eine sehr ambitionierte positive Veränderung für die Bürger und hat eine wesentliche Entlastung für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung zur Folge. Die SPD wird sich sehr darum bemühen, dass die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des digitalen Bürgerservices erfüllt werden, wobei jedoch es auch weiterhin möglich sein muss, dass Verwaltungsvorgänge durch persönliche Vorsprache erledigt werden können.

Die Qualität einer modernen Verwaltung wird jedoch nicht nur von der Qualität der Kundenorientierung, sondern auch wesentlich von ihrer Struktur und der damit verbundenen Effizienz geprägt. Negativ beeinflusst wird diese Effizienz in Obertshausen durch die Tatsache, dass es zwei Rathäuser und kein Bürgerbüro gibt.

Um dies positiv zu verändern, wird von der SPD schon seit vielen Jahren ein zentrales Rathaus mit integriertem Bürgerbüro anvisiert, was jedoch über viele Jahre in der Vergangenheit stets am Widerstand der CDU und später der CDU/FDP-Koalition gescheitert ist. Auch der Antrag der SPD, als Pilotprojekt zunächst ein zentrales Bürgerbüro einzurichten, fand bisher keine Unterstützung bei den anderen Parteien der Stadtverordnetenversammlung. Es ist und bleibt ein Ziel der SPD, hier Veränderungen herbeizuführen.

Die SPD hat es deshalb sehr begrüßt, dass der Magistrat im Jahre 2018 das Planungsbüro Dress & Sommer beauftragt hat, eine Expertise für den Sanierungs- und Modernisierungsaufwand der beiden derzeitigen Rathäuser und alternativ die Konzentration der Stadtverwaltung in einem zentralen Rathaus zu erstellen. In dieser Expertise, die im November 2018 vorgestellt wurde, wird ein zentrales Rathaus für Obertshausen vorgevorgeschlagen und folgende für die Verwaltung positive Veränderungen genannt:

- finanzielle Einsparungen bei einem gemeinsamen Standort
- effektivere Verwaltung
- Optimierung der Raumzuordnung und -zuschnitte
- zeitgemäße Arbeitsmöglichkeiten für die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung. Dies ist auch deshalb von hohem Stellenwert, da bei einer Mitarbeiter-Umfrage über 90 % der Mitarbeiter/-innen zum Ausdruck gebracht haben, die beiden Rathäuser aufzugeben und ein neues Rathaus zu bauen

Die SPD wird sich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass ein zentrales Rathaus zeitnah realisiert wird.

UNSER ZIEL:

Besser unterwegs in und um Obertshausen

Ziel der SPD ist es, die gute Verkehrsanbindung in allen Sektoren – Straßenverkehr, Busanbindung, S-Bahn, Flughafen und Radwegenetz – zu optimieren und zu verbessern.

Das innerörtliche Straßennetz ist gut ausgebaut, dennoch stehen für die SPD folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Agenda:

- Geschwindigkeitsreduzierung auf der Seligenstädter Straße, der Friedrich-Ebert-Straße und der Heusenstammerstraße
- Umgestaltung von Knotenpunkten und Einmündungen im Sinne der Barrierefreiheit
- Durchsetzung des bestehenden LKW-Fahrverbots und Einrichtung neuer LKW-Routen
- Überprüfung des Gehwegparkens und Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der KFZ-Nutzer für die schwächeren Verkehrsteilnehmer

Eine hohe Priorität hat für die SPD das hohe Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße (ab Omega-Tunnel) und Heusenstammer Str. (bis Ringstraße) zu reduzieren, verbunden mit der Überlegung, für das Umfeld dieser Straßen ein anderes Ambiente zu gestalten. Eine Möglichkeit hierfür ist eine Einbahnstraßenregelung für die vorgenannten Straßen und die Ringstraße und Brühlstraße. Im Dialog mit den betroffenen Bürgern will die SPD erörtern, ob die hierfür notwendige Akzeptanz vorhanden ist.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrsgesellschaft das ÖPNV-Angebot für Obertshausen, insbesondere in Bezug auf die derzeit nicht erschlossenen Gebiete und den Umzug der Nahversorger von der Ortsmitte zum Ortsrand angeht, verbessert wird. Der ÖPNV soll bei gleichzeitiger Optimierung des Busbetriebes attraktiver gestaltet werden. Ein Angebot in den Abendstunden und am Wochenende, mehr Abstellflächen für Rollatoren, Kinderwagen und Räder, Ausstattung mit WLAN sind Beispiele hierfür. Die SPD Obertshausen will zusammen mit den anderen Kreisgemeinden eine Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern über eine zukünftige Priorität des ÖPNV im Rhein-Main-Gebiet und eine Neuordnung der ÖPNV-Finanzierung. Die eventuelle Einführung von „Hoppeln“ in Obertshausen (Taxis mit virtuellen Haltestellen) bewertet die SPD positiv.

Die SPD ist bestrebt, Lösungen zu finden, welche Maßnahmen die Park-and-Ride-Situation und die Parkmöglichkeiten für die ÖPNV-Nutzer und Anwohner im Bereich des S-Bahnhofs verbessert werden können. Damit das bestehende Angebot des ÖPNV zukünftig noch stärker in Anspruch genommen werden kann, ist eine Verbesserung der Parkplatzsituation (Park-and-ride) notwendig.

Nach Auffassung der SPD sollte außerdem der Fahrradnutzung und dem Radwegenetz eine besondere Rolle zukommen. Keine Durchgangsstraßen und verkehrsreiche Straßen sollten mehr ohne Radwege geplant werden.

Dort, wo noch Radwege möglich und erforderlich sind, sollte eine Realisierung erfolgen. Die in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft Radverkehr in Obertshausen wird von der SPD unterstützt. In diesem Gremium sollen Maßnahmen, wie beispielsweise die Öffnung von Einbahnstraßen für Radverkehr in Gegenrichtung, der Ausbau des Radwegenetzes, die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen oder barrierefreie Querungshilfen und die Zurverfügungstellung ausreichender diebstahlsicherer und witterungsunabhängiger Abstellmöglichkeiten für Fahrräder diskutiert und als Empfehlung zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorgetragen werden.

UNSER ZIEL:**Schaffung von bezahlbarem Wohnraum**

Insbesondere für Familien und alleinerziehende Mütter/Väter übersteigt die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen längst das Angebot.

Besonders in den Ballungsräumen, so auch in Obertshausen, hat sich in den vergangenen Jahren die Lage dramatisch verschärft und ist für die SPD inzwischen zur zentralen sozialen Frage unserer Zeit geworden.

Daher gehört die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben der Daseinsfürsorge.

Dies gilt insbesondere für Familien und alleinerziehende Mütter und Väter.

Die Stadt Obertshausen besitzt weit mehr als 400 Wohnungen, die sich teilweise in einem schlechten Zustand befinden und lediglich „verwaltet“ werden.

Die SPD setzt sich für die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft ein, um schneller und zielgerichtet Hilfen im Wohnungssektor anbieten zu können.

Die Wohnbauförderstelle des Kreises Offenbach muss die Städte und Gemeinden, aber auch Wohnungsbaugesellschaften und private Investoren, beraten und koordinieren, damit mehr Wohnraum geschaffen wird.

In vielen Städten, so auch in Obertshausen, wird Wohnraum dem Vermietungsmarkt entzogen, indem er absichtlich leer stehen gelassen wird. Hier ist das Land gefordert.

Der Landesgesetzgeber muss dem endlich einen Riegel vorschieben und die Städte und Gemeinden durch ein Gesetz zum Verbot von Wohnraumzweckentfremdung in die Lage versetzen, Leerstände aus Gründen der Immobilienspekulation und Umwandlung von Mietwohnungen in teure Eigentumswohnungen zu unterbinden.

Dafür setzt sich die SPD in Obertshausen ein.

UNSER ZIEL:

Nein zum Gewerbegebiet „Birkengrund“ (Südlich der A3)

Bereits für die Stadtverordnetensitzung am 7. November 2019 hatte die SPD den Antrag gestellt, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19. Mai 2016, der das Ziel hatte, die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Fläche für die gewerbliche Nutzung „Birkengrund“ zu entwickeln, storniert wird. Dieser Antrag der SPD wurde bedauerlicherweise von der Mehrheit der Stadtverordneten abgelehnt.

Der Antrag der SPD war geprägt von der Erkenntnis und Überzeugung, dass bei einer Bebauung des vorgesehenen Gewerbegebiets „Birkengrund“ ein wichtiges Naherholungsgebiet, welches als Puffer und Kaltluftentstehungsfläche vorteilhaft für das Klima in Obertshausen ist, reduziert wird.

Außerdem ist durch die zu erwartende Zunahme des Verkehrs ein „Verkehrsinfarkt“ zu befürchten

Eine Besichtigung der als Gewerbegebiet vorgesehenen Fläche an der Autobahn durch die SPD Fraktion im August 2020 bestätigte diese Meinung der SPD.

Die SPD wird deshalb erneut einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung einbringen, um eine Bebauung zu verhindern.



UNSER Ziel:

Mehr kulturelle Angebote zu sozialverträglichen Preisen

Die SPD fördert und fordert kulturpolitisches Engagement. Kulturangebote sind immer auch Prävention und Ausgleich von Missständen in der Gesellschaft, wie beispielsweise Jugendkriminalität. Kulturarbeit ist gleichsam Arbeit für gesellschaftlichen Frieden. Die SPD weiß, wie wichtig die Zugänge zu Bildungs- und Kulturangeboten für alle Menschen in unserer Stadt sind. Gerade auch sozial schwächer Gestellte müssen an kulturellen Angeboten teilhaben können. Alleinerziehende, Bezieher sozialer Leistungen und Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen dürfen davon nicht ausgeschlossen werden. Die SPD fordert deshalb, dass Kulturangebote für jede und jeden bezahlbar sein müssen.

Dies gilt im Besonderen für kulturelle Aktivitäten vor Ort. Denn nicht jeder hat die Mittel, in größere oder entferntere Städte zu fahren, um kulturelle Angebote wahrzunehmen. Obertshausen verfügt erfreulicherweise über ein vielfältiges Kulturleben, das aber auch noch mehr ausgebaut und gefördert werden sollte.

Die SPD vor Ort wird sich unter anderem einsetzen für:

- Etablierung von Konzerten, Festveranstaltungen und gegebenenfalls Theateraufführungen in der Burg im Hain während der warmen Jahreszeit, eventuell im Rahmen eines „Obertshausener Kultursommers“
- Vergünstigungen, nicht nur für „Ehrenamts-Card“-Inhaber, sondern durch Prüfung, ob die Einführung einer „Kultur-Card“ für sozial schwächer Gestellte in Obertshausen möglich ist.
- Verbesserung der Kooperation und Kommunikation mit den ortsansässigen Vereinen

Kultur ist immer auch interdisziplinär. Darum will die SPD Vereine und Gruppen mit kulturellen, aber auch mit sportlichen Angeboten (Wunsch besteht nach einem Bouleplatz) bei ihrer Zusammenarbeit fördern, damit das Angebot für alle Einwohnerinnen und Einwohner größer und vielfältiger wird.

UNSER Ziel:**Realisierung klimapolitischer Massnahmen**

Das übergeordnete umweltpolitische Ziel der SPD Obertshausen ist die Förderung eines starken Bewusstseins für ökologische Nachhaltigkeit und die Etablierung eines integrierten, koordinierten Energie- und Klimaschutzmanagements auf allen Ebenen unserer Stadt.

Die SPD engagiert sich für effektive Maßnahmen, die dazu geeignet sind, den natürlichen Lebensraum in unserer liebenswerten Stadt zu schützen, den kommunalen Energiebedarf zu mindern, die Energieeffizienz zu erhöhen, verstärkt regenerative Energieträger einzusetzen und Treibhausgasemissionen zu vermindern. Hierbei hat in erster Linie die Stadtverwaltung mit ihren eigenen Einrichtungen eine Vorbildfunktion zu erfüllen.

In den vergangenen fünf Jahren konnten dank des politischen Engagements unserer Fraktionsmitglieder einige wegweisende konzeptionelle Beschlüsse, wie z. B. der Beitritt zum Bündnis der hessischen Klimakommunen, die Aufstellung eines Biotopverbundplans, die Bereitschaft zur Einführung eines integrierten, staatlich geförderten Energie- und Klimaschutzkonzeptes und die Einstellung eines Klimaschutzmanagers auf den Weg gebracht werden.

Im Mittelpunkt der neuen Amtszeit der Stadtverordnetenversammlung steht nun die Priorisierung, Koordinierung und Umsetzung konkreter, effektiver Maßnahmen und eine proaktive Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, die alle relevanten betrieblichen und privaten Akteure und Gruppierungen in der Stadt einbezieht. Wir Sozialdemokraten werden diese Umsetzungsprozesse weiter konstruktiv begleiten und Vorschläge für die nächsten Schritte hin zu mehr Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz für Obertshausen in die politische Diskussion einbringen.

Wir begrüßen es, dass nach Jahrzehnten der Untätigkeit früherer politischer Mehrheiten nun endlich gemeinsam mit Bürgermeister Manuel Friedrich konkrete, konzeptionell aufeinander abgestimmte klimapolitische Maßnahmen realisiert werden können.

UNSER Ziel:**Unser NEIN zum neuen Gewerbegebiet ist ein JA zum Standort Obertshausen**

Die Attraktivität einer Stadt hängt natürlich auch von einem florierenden Gewerbe ab. Sichere Arbeitsplätze spielen dabei eine ebenso große Rolle wie auch ein vielfältiges Angebot im Einzelhandel und an Dienstleistungen. Das Projekt „Rette Deinen Ort“ ist ein erstes Beispiel dafür, dass gemeinschaftliche Initiativen sich wirtschaftlich auszahlen können.

Die SPD wird alle Initiativen unterstützen, in denen Bürger, Gewerbetreibende und alle weiteren Organisationen ihren Beitrag zu einem wirtschaftlich attraktiven Obertshausen leisten.

Hierbei ist eine Ablehnung des neuen Gewerbegebietes nur konsequent. Ein neues Gewerbegebiet bringt nicht automatisch auch höhere Gewerbesteuererinnahmen. Es fordert zunächst hohe Investitionskosten etc.

Zudem geht wertvoller Lebensraum der Stadt verloren und eine drastische Zunahme des Verkehrs ist zu erwarten.

Vielmehr bedarf es einer konsequenteren Begegnung des innerstädtischen Leerstandes. Wir, die SPD Obertshausen, stehen für eine klare Förderung des lokalen Einzelhandels und für die Ansiedelung neuer, zukunfts-fähiger Branchen und Gewerbetreibender in Obertshausen. Wir brauchen keine weiteren Lastwagen, die die Straßen dieser Stadt verstopfen, wir benötigen Menschen, die mit ihrem unternehmerischen Geist das Leben dieser Stadt bereichern.

Ideen statt Beton und Lkws.

Elementare Bestandteile eines modernen Wirtschaftsstandortes sind der dringend notwendige Breitbandausbau sowie eine fachkundige und schlagkräftige Wirtschaftsförderung.